

# "Tristel" im Baufieber

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **82 (1988)**

Heft 21

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# GZ in Kontakt

## Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)  
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Gehörlosenverein Glarus als Bauherr

## «Tristel» im Baufieber

**(wag) Das Berghaus Tristel, seit 20 Jahren Eigentum des Gehörlosenvereins «Berghaus Tristel», erfreut sich der Beliebtheit. Fast 11 000 Übernachtungen wurden seit dem Kaufvertrag vom 4. Oktober 1986 registriert. Kleinere Umbauten haben dem schmucken Haus eine komfortablere und behaglichere Ambiente verliehen. Nun ist eine Sanierung in etwas grösserem Rahmen angelaufen, erinnern doch vor allem die sanitären Einrichtungen und die hygienischen Bedingungen noch zu sehr an Grossmutterzeiten.**

Orientierungsunkundige finden Tristel mit Hilfe der Koordinaten 197.100/730.050 der Landeskarte 1:25 000, Blatt 1174 Elm. Und ganz speziell braucht das Ferienhaus nicht vorgestellt zu werden. «Tristel» ist Ort der Begegnung, aber nicht nur Gehörlose suchen hier Erholung und Unterkunft. Auch etliche Schulklassen, Vereine und Gruppen tragen sich ins Hüttenbuch ein. In der heutigen Zeit, wo Menschen für Stunden der Hektik des Alltags zu entfliehen versuchen, bietet die Idylle des Tristels die Alternative. Abseits von Beton, Lärm und Gestank, inmitten grüner Weiden lädt es zum Verweilen ein. Wussten Sie, dass «Tristel» das einzige Ferienhaus in der Schweiz ist, welches Eigentum eines Gehörlosenvereins ist und auch von ihm selbständig verwaltet wird?

### Die erste Bauetappe

Nach Schätzungen dürfte das Haus schon im Jahre 1800 gestanden sein. Komfort war damals fremd. Wasser zum Beispiel musste man aus dem 50 Meter entfernten Brunnen holen, erst 1977 strömte es aus der Leitung. Bei der Übernahme des Hauses 1968 war sich der Gehörlosenverein Glarus im klaren, dass, langfristig gesehen, notwendige Sanierungsarbeiten einkalkuliert werden müssen. Die prekäre Finanzlage liess aber nur



Das Berghaus «Tristel» inmitten grüner Idylle.

eine Renovation in Etappen zu. Man gab zuerst dem Bau einer geschlossenen Jauchegrube (fünf Quadratmeter) den Vorzug. Diese dient heute noch als Sammelbecken für das Abwasser aus der Küche und das WC-Spülwasser. Ist die Grube voll, muss der Hüttenwart die Jauche mittels Handpumpe auf die umliegende Weide führen.

### Jetzt die Kanalisation

Mitte der 70er Jahre musste das Schindeldach dem Eternit

weichen, und 1983 nahmen die Innenausbauten viel Zeit in Anspruch. Jetzt ist die nächste Etappe fällig, man hat sich für die Modernisierung der sanitären Anlagen entschlossen. Die Projektierungsarbeiten wurden dem gehörlosen HTL-Architekten Edwin Zollinger (Bülach) übertragen. Geplant ist eine Kanalisation von 400 Metern Länge, so dass künftig die Abwässer nach gesetzlichen Vorschriften beseitigt werden.

## Heute

● Treffpunkt Bern	3
● Besuch bei Martin Karlen	4
● Berufsbild «Kunstschmied»	5
● Glauben und Leben	6
● Sport	7

Gleichzeitig will die Hüttenkommission die WC-Räume, Duschaum, Waschküche und Küche erneuern. Die Kosten? Noch sind keine Zahlen veröffentlicht. Man weiss, dass ohne Unterstützung von öffentlicher Hand, die gesamten Umbaukosten nicht durch den Hausbesitzer allein aufgebracht werden können.

### Baufieber

Zur Zeit ist Tristel im Baufieber, besonders an Samstagen herrscht Hochbetrieb. Vorwiegend vereinseigene Mitglieder legen hier Hand an. Im Klartext nennt man dies Frondienst. Aber was tut man nicht alles, um sein Ferienhaus zu verschönern.

## Fussballer ohne Glück



Schade, die Schweizer Nationalmannschaft hat auch das zweite Länderspiel gegen Schweden verloren. Trotzdem, ihre Leistungen waren gegenüber dem ersten Spiel nicht mehr wiederzuerkennen. Eine tüchtige Elf ging mit fliegenden Fahnen unter. Lesen Sie auf der Sportseite den Kommentar von Trainer Anton Trombitas. Das Thema «Weltspiele 1989 Neuseeland» ist dennoch (noch) nicht begraben.